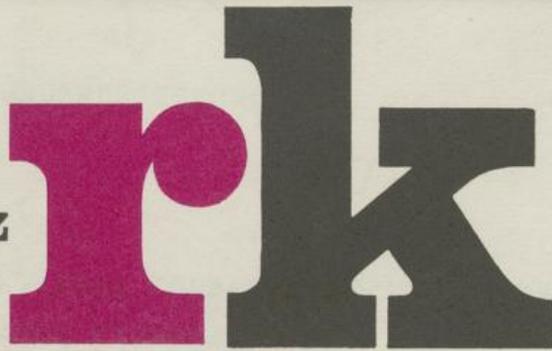


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 20. Juni 1981

Blatt 1561

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Mehr Kompetenzen für Bezirke
(rosa) Planungsausschuß vergab Radwegeplanung
Fröhlich-Sandner in der Bürgermeistersendung

Mehr Kompetenzen für Bezirke

=++++

1 Wien, 20.6. (RK-KOMMUNAL) Eine Anpassung der Gesetzgebung an die gesellschaftliche Entwicklung bedeutet die Novellierung der Wiener Stadtverfassung, die im Gemeinderatsausschuß für Personal- und Rechtsangelegenheiten beschlossen wurde und im Landtag am 2. Juli verhandelt wird. In den letzten Jahren sind verstärkt Dezentralisierungsbemühungen auf Bezirksebene erfolgt, die den Servicecharakter der Verwaltung verstärken sollen. Den Bezirksvertretungen wurden dabei durch Gesetze und Verordnungen neue Aufgaben übertragen. Um einen Weg zur raschen Erledigung in Fällen zu sichern, in denen den Bezirksvertretungen Beschlußfassungs- beziehungsweise Anhörungsrechte zukommen, wird es auf Grund der Verfassungsänderung den Bezirksvertretungen möglich sein, Ausschüsse zu bilden, die kurzfristig anstelle der Bezirksvertretungen Beschlüsse fassen können.

Auch die Bestimmungen über die Kommissionen der Bezirksvertretungen, die bisher nur in der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen enthalten waren, wurden neu gefaßt und in die Wiener Stadtverfassung eingefügt. Kommissionen haben im Gegensatz zu den Ausschüssen stets nur vorberatende Funktionen. (Schluß) en/gg

NNNN

Planungsausschuß vergab Radwegeplanung

=++++

2 #Wien, 20.6. (RK-KOMMUNAL) Die Ausarbeitung von Plänen für einen Radweg zwischen Nußdorf und Rotundenbrücke vergab der Gemeinderatsausschuß für Stadtplanung.

Der geplante Radweg im Donaukanalbereich ist eine der vorgeschlagenen Maßnahmen, die in der Verkehrskonzeption für Wien enthalten sind. Er wird eine Verbindung zwischen dem Wienerwald und dem Prater bzw. der Lobau herstellen und als "Pilotprojekt" einer Radwegeverbindung mit Anschlüssen zu den angrenzenden Bezirksteilen dienen. #

Die Untersuchungen sehen zwei Stufen vor: zum einen sollen die Beziehungen des Donaukanalbereichs zu den angrenzenden großen Erholungsgebieten und Freiflächen sowie zu bereits bestehenden bzw. in Bau befindlichen Radwegen erfaßt werden. Zudem sollen gesicherte radiale Verbindungen zu den angrenzenden Bezirken ausgearbeitet werden. Die zweite Stufe präzisiert die Erkenntnisse aus der ersten und wird sich mit dem Verhältnis zwischen den Radfahrern und den anderen Verkehrsteilnehmern in diesem Bereich, den erforderlichen Ausbaumaßnahmen im Bereich von Straßenkreuzungen, Realisierungsmöglichkeiten und Kostenschätzungen auseinandersetzen.

Diese Arbeiten werden etwa ein Jahr in Anspruch nehmen.

In diesem Zusammenhang wies Planungsstdtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER darauf hin, daß bis zum Ende des heurigen Jahres die Planungen für ein Wiener Radwege-Grundnetz vorliegen werden. Bei der Erstellung von Radwegekonzepten müsse man davon ausgehen, Radwegeverbindungen vor allem dort anzulegen, wo sie am ehesten von den Menschen angenommen werden. Erfahrungen in dieser Hinsicht wolle man auch mit den Radwegen sammeln, die für den 10. Bezirk im Rahmen des Bezirksverkehrskonzepts vorgeschlagen wurden. (Schluß) and/sr

NNNN

SPERRFRIST 12.45 UHR!

=====

Fröhlich-Sandner in der Bürgermeistersehung (1)

Utl.: Behinderte Kinder im Kindergarten

=++++

3 Wien, 20.6. (RK-KOMMUNAL) In der Sendung des Wiener Bürgermeisters wies Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER darauf hin, wie wichtig der Beitrag der Wiener Kindergärten hinsichtlich der Förderung behinderter Kinder ist und daß eine Integration behinderter Mitmenschen im Kindergarten beginnen müsse. Wenn Kinder im Kindergarten erleben, daß es andere Kinder gibt, die zwar nicht so gut sehen, hören oder denken können als sie, mit denen man aber trotzdem spielen und Spaß haben kann, dann wird für das Zusammenleben von Behinderten und Nichtbehinderten eine wichtige Basis geschaffen. Wer von Klein auf an das Zusammensein mit Behinderten gewöhnt ist, der wird später einmal auch behinderte Kollegen am Arbeitsplatz akzeptieren können.

Allerdings werden behinderte Kinder nur dann in Kindergärten gemeinsam mit Nichtbehinderten untergebracht, wenn sie dort auch optimal gefördert und betreut werden können. Ist diese Förderung nur in Einzeltherapie oder in Kleingruppen möglich, wird das behinderte Kind nach wie vor in einem Sonderkindergarten betreut. Hier wird je nach Art und Grad der Behinderung eine individuelle Lösung gefunden, da ja nicht alle behinderten Kinder in ein Schema passen, so wie ja auch nicht alle gesunden Menschen in ein Schema passen. (Forts.)
emw/gg

NNNN

SPERRFRIST 12.45 UHR!

=====

Fröhlich-Sandner in der Bürgermeistersehung (2)

Utl.: Stadt Wien hilft bei Zeugnisorgen

=++++

4 Wien, 20.6. (RK-KOMMUNAL) Familien- und Jugendstadträtin Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER wies in ihrer Rundfunkansprache auch auf Einrichtungen der Stadt Wien hin, die Eltern und Schülern bei Zeugnisorgen helfen können. Die telefonische Erziehungsauskunft des Jugendamtes (Montag bis Freitag von 8 bis 11 Uhr unter der Nummer 63 35 33) berät Eltern, außerdem sind über alle Bezirksjugendämter die Kinder- und Jugendpsychologischen Beratungsstellen erreichbar, wo gern und unbürokratisch geholfen wird.

Die Jugendstadträtin appellierte auch an die Schüler, sich bei Schulsorgen nicht zu Kurzschlufhandlungen hinreißen zu lassen, sondern das Wiener Kindertelefon (31 66 66) anzurufen oder in ein Info-Center zu gehen, wo Sozialarbeiter, Psychotherapeuten und Juristen für kostenlose und auf Wunsch auch anonyme Beratung zur Verfügung stehen. Sie betonte, daß es ein Anliegen der Wiener Stadtverwaltung sei, durch entsprechende Maßnahmen und Serviceeinrichtungen den in Schwierigkeiten geratenen Menschen aller Bevölkerungsgruppen zu helfen, um so die Lebensqualität zu verbessern und den Menschen bessere Chancen zu ermöglichen. (Schluß)
emw/gg

NNNN